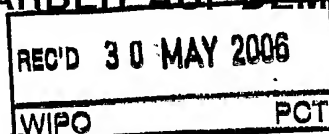



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts WP 10401	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/002545	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10.03.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18.03.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B65D33/01		
Anmelder WACKER POLYMER SYSTEMS GMBH & CO. KG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 12.01.2006	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 29.05.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Appelt, L Tel. +49 89 2399-2570	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002545

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf
- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
 - ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-9
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-9
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen :

- D1: US-A-5 493 844 (COMBRINK ET AL) 27. Februar 1996 (1996-02-27)
- D2: GB-A-1 401 713 (BRITISH VISQUEEN LTD) 30. Juli 1975 (1975-07-30)
- D3: EP-A-0 768 245 (ROVEMA VERPACKUNGSMASCHINEN GMBH) 16. April 1997 (1997-04-16)
- D4: DE 14 86 733 A1 (WINDMOELLER & HOELSCHER) 4. Juni 1969 (1969-06-04)
- D5: DE 83 14 629 U1 (BISCHOF UND KLEIN GMBH & CO, 4540 Lengerich, DE) 27. Oktober 1983 (1983-10-27)

Anspruch 1

Als nächstkommender Stand der Technik kann das Dokument D1 angesehen werden. Dort ist ein sackartiges Verpackungsmittel beschrieben, daß sich von demjenigen des Anspruchs 1 lediglich dadurch unterscheidet, daß die Unterbrechung eines versiegelbaren Randes (18, 19) nicht partiell erfolgt, sondern dieser Rand während des Befüllungsvorganges vollständig abgelöst ist und nach dem Befüllen des Sackes vollständig geschlossen wird (vgl. Fig. 1).

Durch diese Ausführung werden jedoch zumindest während der Befüllung des Sackes exakt die gleichen Effekte erzielt, wie sie auch gemäß der vorliegenden Anmeldung angestrebt werden (vgl. insbesondere Spalte 6, Zeilen 57 bis 67).

Es ist für den Fachmann ohne weiteres nachvollziehbar, daß - falls die Selbstbelüftung des Sackes auch nach dem Befüllen gewährleistet werden soll - nur ein Teil der Siegelnaht geschlossen wird bzw. von Anfang an offen gehalten wird.

Entsprechende Belüftungsöffnungen sind aus dem Stand der Technik allgemein bekannt und können vom einschlägig vorgebildeten Fachmann in selbstverständlicher Art und Weise auch bei einem Verpackungsmittel gemäß der D1 eingesetzt werden.

Beispielhaft sei insbesondere auf das Dokument D2 hingewiesen, das eine derartige Unterbrechung der Siegelnaht eindeutig offenbart und außerdem eigens auf die Funktion der Selbstentlüftung des Sackes hinweist. Auf Seite 2, Zeilen 76 bis 79 der D2 ist angegeben, daß zur Selbstentlüftung vorteilhafterweise zwei Unterbrechungen vorgesehen sind. Diese Bemerkung schließt aber nicht aus, daß bei ausreichender Dimensionierung auch nur eine Öffnung zur Selbstentlüftung ausreichen kann. Insbesondere ist jedoch zu bemerken, daß der geltende Anspruch keineswegs die Anordnung zweier oder mehrerer Unterbrechungen, die zusammen 10 bis 50 % der Gesamtlänge der Verbindung ausmachen, ausschließt.

Da Zeichnungen als Skizzen anzusehen sind, ist es nicht zulässig, die Länge der Belüftungsöffnungen im Verhältnis zur Gesamtlänge des Sackes in den Zeichnungen nachzumessen.

Es ist jedoch zu bemerken, daß der Fachmann je nach Art des Abfüllgutes bzw. der mit dem Abfüllgut zugeführten Luftmenge und der Art der Aufbewahrung der befüllten Säcke die Länge der Belüftungsöffnungen so wählen wird, daß ein ausreichender Luftstrom gewährleistet ist und damit zwangsläufig in den Bereich von 10 bis 50 % gelangen wird.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt somit nicht die Erfordernisse des Artikels 33 (1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33 (3) PCT beruht.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß neben dem Dokument D2 auch die Dokumente D3 (Fig. 1), D4 (Fig. 1) und D5 (Fig. 1) die Lösung einer unterbrochenen Siegelnaht nahelegen würden.

Ein zweiter Lösungsansatz könnte darin bestehen, daß der Fachmann zum Zwecke eines Belüftens während und nach der Befüllung des Sackes von vorne herein den Sack gemäß der D2 auswählt. Sollte er dann beim Abfüllen besonders staubhaltiger Substanzen ein Problem mit Verlusten des Abfüllgutes bekommen, wird er selbstverständlich auf die Anregung der D1 zurückgreifen (siehe dort Spalte 6, Zeilen 57 bis 64), als Filter einen luftdurchlässigen Innensack zu verwenden. Auch mit diesem Lösungsansatz kommt der Fachmann ohne weiteres zum Gegenstand des Anspruchs 1.

Der hilfsweise im Schreiben vom 09.01.2006 angeregte Vorschlag des Anmelders, in Anspruch 1 zu konkretisieren, daß die Verbindung nicht-verschließbar unterbrochen sein soll, ändert nichts an den o.g. Einschätzungen, da die Entlüftungsstellen der Dokumente D2 bis D5 allesamt nicht-verschließbar ausgeführt sind.

Abhängige Ansprüche

Die Merkmale der Ansprüche 2 bis 4 und 6 bis 9 sind ebenfalls aus dem Dokument D1 bekannt oder zumindest nahegelegt.

Bezüglich Anspruch 4 ist darüber hinaus zu bemerken, daß aus diesem Anspruch nicht eindeutig klar ist, ob die perforierte Fläche oder der die Perforation enthaltende Bereich 10 bis 50 % der Fläche des Überlappungsbereichs ausmachen sollen.

Im letzteren Fall sei eigens auf das Dokument D3 verwiesen, dessen perforierter Bereich wohl in den angegebenen Flächenbereich fallen dürfte (siehe Fig. 1).

Schließlich ist zu bemerken, daß die Merkmale des geltenden Anspruchs 5 bei allen Dokumenten D2 bis D5 verwirklicht sind.

Somit dürfte auch die Kombination eines oder mehrerer der Ansprüche 2 bis 9 mit dem geltenden Anspruch 1 nicht zu einem unabhängigen Anspruch führen, der die Erfordernisse des Artikels 33 (3) PCT erfüllen würde.